



Die blauen Balken markieren die vorgesehene Gebäudehöhe, die orangenen Zeichen die verbaute Kubatur.

## Untere Marktwiese: Wohnungen ja, aber **bitte** mit Augenmaß

Eltern, die ihre Kinder in die Schule bringen, stehen viel zu lang im Stau, Abgase benebeln das Schulzentrum, der zu erwartende Stau verhindert die rasche Zufahrt zum Bahnhof.

Dieses Szenario wird Realität, wenn die geplanten 164 Wohnungen auf der Unteren Marktwiese gebaut werden und das derzeitige Verkehrsaufkommen beim Schulzentrum mehr als verdoppeln.

Die Ursache für den Stau und viele

andere Beeinträchtigungen ist die geplante Verbauung der Unteren Marktwiese durch elf Wohnblocks mit insgesamt 164 Wohnungen. Bei der Präsentation am 5. Februar im Schloss Wildon durch die Investorengruppe wurde deutlich, dass die Mehrzahl der Besucher und Besucherinnen sich eine Verbauung der Unteren Marktwiese mit Augenmaß vorstellen kann. Das bedeutet, bei der Planung Rücksicht auf unsere Schulkinder, die Anwohner und auf eine einladende Ansicht von Wildon zu nehmen.

Unter Augenmaß versteht ProWildon eine deutliche Reduzierung der geplanten Bauhöhe.

Wir wollen, dass ein maßvoller Zuzug von Menschen unsere schöne Gemeinde bereichert und keine neuen Umwelt- und Verkehrsprobleme schafft. ProWildon vermisst eine umfassende Entwicklungsplanung für das gesamte Areal, die weitere Nutzungsmöglichkeiten erschließt und Interessierte zur Mitgestaltung einlädt.

## Wir wollen weiter! Arbeiten!

## Bildung braucht bauliche Basis

Foto: Josef Dengg

Die neu Halle für Sport und Fest

Kirche und Schulen sind für mich die wichtigsten Bauwerke in einer Gemeinde. Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft unserer Gesellschaft, unsere Kinder und Lehrkräfte verdienen die besten Bedingungen.

Daher sprach sich unsere Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, nach über 50 Jahren das Gebäude der Neuen Mittelschule total zu sanieren und zukunftsfit zu machen und eine großzügige Turn- und Sporthalle zu bauen. Ich wurde zum Referenten für dieses Vorhaben gewählt. Das Projekt erfüllt auch die Voraussetzungen für neue Lehr- und Lernformen, die ein größeres Raumangebot brauchen. Etwa für „Lerninseln“, wo Kleingruppen miteinander lernen. Dazu kommen Angebote für Mittagessen, Ganztagesbetreuung und Freizeitgestaltung.

Der Bau wird von der Landesregierung mit 5,3 Millionen Euro unterstützt. Mögen unsere Kinder, die einen Lebenshorizont bis zum Ende dieses Jahrhunderts haben, hier die beste Vorbereitung für ihr Leben bekommen.

Josef Hirschmann  
ProW-Gemeinderat

Impressum/Offenlegung: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Josef Hirschmann, Oberer Markt 83, 8410 Wildon. Grundlegende Richtung: Information der Bevölkerung über kommunale Belange. Unterstützung der Ziele der Bürger- und Bürgerinnenliste „ProWildon“ und der Gemeinderatsfraktion ProWildon/ProW. GR Mag. Hirschmann, josef.hirschmann@gmx.at, Telefon 0664 3575831 GR Rosemarie Schauer, mie@aon.at, Telefon 0664 9605107. www.prowildon.at

# Weshalb ich mich bei ProW engagiere

Von Bürgern für Bürgerinnen und Bürger. ^ – Politik soll den Menschen dienen, nicht den Parteien.

Authentizität, Interesse an den Menschen und die Fähigkeit, über den Tellerrand der Wahlperiode hinaus zu denken, sind für mich die bedeutendsten Eigenschaften für einen Menschen, der sich auf kommunaler Ebene politisch engagiert.

Unsere Bürgerliste ProWildon ist parteiunabhängig und bietet



Mike Schwingenschlögl

mir die Möglichkeit, projektbezogen zu arbeiten, Neues umzusetzen und eigenständig für die Menschen unserer Heimat da zu sein.

## Mein Ziel: Zugang zum Glasfaser-Netz überall – auch in Stocking und Weitendorf!

Ein schneller Internetzugang ist heute eine grundlegende Infrastruktur. Egal ob für die Arbeit oder die Freizeit zuhause – eine langsame Datenleitung kostet Nerven.

Während Glasfaser im Alten Markt bereits vorhanden ist,

werde ich alles daransetzen, um auch den Bewohnern von Weitendorf und Stocking den Zugang zum Netz zu ermöglichen!

Schnelles Internet für alle Wildonerinnen und Wildoner. ProWildon – aktiv für Wildon, Weitendorf und Stocking!

## ProWildon verzichtet auf Wahlplakate zugunsten sozialer Zwecke

Von ProWildon werden Sie keine Plakate für die Gemeinderatswahl sehen: Wir sparen bei der Wahlwerbung und spenden ein Drittel der Förderung, die jede Liste und Partei für die Gemeinderatswahl-Werbung aus dem Steuertopf erhält, für soziale Zwecke. Wir verlassen uns darauf, dass unsere Arbeit überzeugt.

Die bisherige ProW-Zeitung „Geschichten aus Wildon“ ist in den letzten Jahren seltener als früher erschienen. Der Grund: Erstmals hatte seit der letzten Gemeinderatswahl jede Fraktion die Möglichkeit, in der Gemeindezeitung von Wildon eine halbe Seite zu gestalten. Darüber hinaus gab es über die zahlreichen Projekte, die von unseren Gemeinderäten geplant, beantragt und verwirklicht wurden und werden, Berichte im allgemeinen Teil der Zeitung.





# ProW = Klimabündnis = Radwege = weniger Stress im Straßenverkehr

Vom Hausverstand geleitet ist das Umwelt-Engagement von ProW-Gemeinderätin Rosemarie Schauer. Sie braucht keine Ideologie und kein Parteiprogramm um zu tun, was notwendig und machbar ist: Begonnen hat alles mit dem Mini-Kreisverkehr beim Bahnschranken, der etwas Entlastung bringt – mehr erlaubten weder Platz noch Behörde. Dann nützte sie alle Möglichkeiten, die das Land an Radfahr-Förderungen hergibt, bis zur Neige aus. Laufend entsteht mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgeher, vor allem für Kinder. Ganz besonders für die Anrainer der kommenden 30 km/h-Zonen in Stocking. Rosemarie Schauer setzt sich – so hartnäckig wie bei allem, von dem sie überzeugt ist – für die Begegnungszone ein, durch die die äußerst angespannte Verkehrssituation im Alten Markt entspannter wird. Schauer stellte auch die Weichen für die im April beginnende Leerstand-Besiedlung von 300 m<sup>2</sup> im Unteren Markt. Ist doch die Marktbelebung eines ihrer Herzensanliegen. Auch den Schulgarten forcierte die passionierte Gärtnerin Rosemarie Schauer. Nur der Erfolg für die viele Arbeit, die sie in die Erhebung und Behebung der Straßen-Gefahrenpunkte legte, wird derzeit von der Bezirkshauptmannschaft blockiert. Noch. Denn sie arbeitet, arbeitet, arbeitet ...



**Die Begeisterung der Kids bei den Mobilitätswochen, die Pro-Wildon-Gemeinderätin Rosemarie Schauer nach Wildon gebracht hat, zeigte wie auch das Engagement der Lehrkräfte: Wildon ist zurecht Klimabündnisgemeinde. Im Bild Rosemarie Schauer mit einem Teil der zwei von den Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule bemalten 30-Meter-Transparente, die am Murbrückengeländer hängen.**

Foto: Schauer

Wie intensiv wir für Umwelt und Verkehrssicherheit gearbeitet haben, finden Sie auf [www.prowildon.at](http://www.prowildon.at)  
Wir wollen weiter! Arbeiten! Bürgerliste ProW





## Fragt's den Hirschmann

Ein Anruf aus Weitendorf. Sehr höflich. Wir kommen sofort zur Sache, ich fahre hin und schaue mir das Problem an. Warum er mich um Rat gebeten hat, frage ich ihn viel später. „Ruf den Hirschmann an, der kennt sich in Gemeindebelangen bestens aus“, lautet die Antwort.

Jahrzehntelanger Einsatz in der Gemeindepolitik und als Pionier in Umweltthemen – da kommt ein Erfahrungsschatz zusammen, den ich weiterhin gerne zur Verfügung stelle.

Zahlen sind meine Leidenschaft, sie sind unbestechlich und erlauben eine korrekte Beurteilung. Auf meine Berechnungen geht zum Beispiel die Harmonisierung der Gebühren zurück, die für die Bewohner von Wildon Gerechtigkeit herstellt.

Ihre Anliegen werde ich auch in der nächsten Gemeinderatsperiode mit großer Ernsthaftigkeit vertreten: 0664 35 75 831, josef.hirschmann@gmx.at

Ihr Josef Hirschmann  
ProW-Gemeinderat



**Foto vom Radweg  
beim Badesees Wildon.**

**Bearbeitung:  
Magdalena Eder und Lukas Rudolf.  
Mit diesem Bild will ProWildon Sie für  
die Idee eines Parks am See  
gewinnen und Lust darauf machen.**

## Park am Wildoner See

„Machen wir eine Seerunde!“ Immer mehr Menschen unserer Gemeinde nutzen das Seeareal zur täglichen Entspannung. Dass gesunde Bäume gefällt wurden, zeigt: Es fehlt das Bewusstsein, wie wertvoll alter Baumbestand für eine Naherholungs-Landschaft ist.

Wir denken weiter: Der nackte Hügel und das Seeareal haben das Potential, eine Oase für alle zu werden. Wir von der Bürgerliste ProW schla-

gen eine Gestaltung des im Gemeindebesitz befindlichen Geländes durch Landschaftsplaner und der Bevölkerung vor.

Es sollte ein Themenpark mit Ruhe-Oasen sein, über Poststiege und Kirchensteig mit dem Alten Markt verbunden. Auch von der Grazerstraße aus ist er rasch erreichbar und über den Kaiserweg für alle jenseits der Murbücke. Der Grünstreifen nach der Eisenbahnbrücke bietet sich idealerweise als Hundewiese an.

Dieser See-Park liegt dem Spitzenkandidaten der Bürgerliste ProW, Mag. Josef Hirschmann, ganz besonders am Herzen. Geling es ihm doch 1984 durch Verhandlungsgeschick und in einem zähen Ringen mit 17 Grundstücksbesitzern, die Voraussetzungen für die Errichtung des Sees zu schaffen.

Ein Park für alle und für jede Jahreszeit wäre für die Bevölkerung und für Touristen ein Wildoner Highlight.

